

## **Bericht des LSB-Präsidenten zur Mitgliederversammlung des Landesschachbundes Bremen e. V. (LSB) 2011 am 12. April 2011**

Liebe Schachfreunde!

Nachfolgend erhalten Sie einen kleinen Überblick über meine im Berichtszeitraum wahrgenommenen Aufgaben und Tätigkeiten als Präsident des LSB.

- Ich habe an diesem Zeitraum an allen LSB-Vorstandssitzungen teilgenommen und diese geleitet.
- Ferner habe ich die folgenden Turniere des LSB besucht und dabei diese Tätigkeiten durchgeführt:
- Besuch der Bremer Schnellschachmeisterschaft 2010 mit Siegerehrung.
- Besuch der Bremer Schulschachmeisterschaften der Grundschulen 2010 mit Siegerehrung.
- Besuch der Bremer Jugendeinzelmeisterschaften 2010 (Eröffnung, Organisation des Turnieres vor Ort, Siegerehrung).
- Besuch der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft 2010 (Eröffnung und Siegerehrung).
- Besuch des Offenen Bremer Schulschachpokals 2010 in Bremen mit Siegerehrung.
- Besuch und Teilnahme am Uni-Infotag der Universität Bremen im Mai 2010, bei dem die Klubs des Landesschachbundes Bremen mit einem eigenen Stand ihr Angebot den Hochschulangehörigen der Universität präsentierten.
- Besuch der Offenen Bremer Blitzeinzelmeisterschaft 2010 mit Siegerehrung.
- Außerdem war ich noch bei der Mitgliederversammlung 2010 der Bremer Schachjugend.
- Besuch und Teilnahme an der Zukunftskonferenz der Bremer Schachjugend im Januar 2010.
- Besuch der Norddeutschen Blitzmannschaftsmeisterschaft am 07.03.2010 im Bürgerhaus Mahndorf in Bremen (Vorbereitende Organisation, Eröffnung, Siegerehrung).
- Teilnahme an der Sitzung der Norddeutschen Landesverbände am 04. September 2010 in Lehrte.
- Organisation und Teilnahme am Städtevergleichskampf zwischen Bremen und Hamburg am 25. September 2010 in Hamburg.
- Besuch und Teilnahme an der Vereinskonzferenz in Hamburg am 20. November 2010.
- Besuch und Teilnahme am Schulschachkongress in Hamburg im November 2010.
- Weiterhin habe ich die Interessen unseres Landesverbands bei den DSB-Hauptausschüssen in Stralsund im Mai 2010 sowie im November 2010 in Gladenbach vertreten.

### **Arbeitsschwerpunkte des LSB für die Zukunft:**

a) Weiterhin Bemühungen die Erhöhung der LSB-Mitgliederzahlen auf eine Zahl um die 1.000 zu steigern.

Ein Maßnahme zur Erreichung dieses Zieles soll eine weiter optimierte Jugendarbeit – insbesondere die verstärkte Förderung der Schulschacharbeit – sein. Aber auch eine Verbesserung der Breitenschacharbeit (z. B. eine intensivere Unterstützung des Seniorenschachs, Durchführung von

Veranstaltungen im Hochschulbereich) sowie ein Ausbau der Aktivitäten im Frauenschach werden wichtige Werkzeuge zur Erreichung dieses Zieles sein.

Erste konkrete Maßnahmen in dieser Hinsicht (man vergleiche hierzu auch den Bericht des Referenten für Seniorenschach) sind die erstmalige Ausrichtung einer von der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft zeitlich und räumlich getrennten Bremer Seniorenmeisterschaft im Herbst 2011 sowie die Einführung einer Bremer Senioren-Mannschaftsmeisterschaft.

Zudem erhofft sich der LSB durch eine Neukonzeption seiner Arbeit im Hochschulbereich neue Impulse für das Bremer Schachleben.

Weiterhin wird es 2011 auch erstmals eine Bremer Meisterschaft im Tandemschach geben, wodurch vor allem die Zielgruppe der Jugendlichen und jungen Erwachsenen angesprochen werden soll.

Unerlässliche Grundlage zur Erreichung des Zieles von 1.000 Verbands-Mitgliedern ist aber eine noch weiter optimierte Zusammenarbeit zwischen dem LSB-Vorstand und seinen Mitgliedsvereinen. Den um den Schachsport im LSB weiter voranzubringen ist der LSB-Vorstand unbedingt auf die Unterstützung und Mithilfe seiner Mitgliedsvereine angewiesen. Um den Informationsaustausch zwischen Vereinen und dem Vorstand weiter zu verbessern wird es daher im Laufe des Jahres auch neue Angebote zur Förderung der kommunikativen Strukturen im LSB geben.

b) Weiterhin Anstrengungen mehr Mitglieder für die Arbeit im Rahmen des LSB-Vorstandes zu interessieren.

Dieses Ziel ist so aktuell wie eh und je. Im Moment fehlt zum Beispiel ein Referent für Ausbildung im LSB. Gerade auch vor dem Hintergrund sich verändernder Anforderungen im Ausbildungssektor wäre es außerordentlich wichtig, wenn der LSB diese wichtige Position besetzen könnte.

Allerdings gibt es mit der Besetzung der Positionen der Referenten für Breiten- und Freizeitschach (Michael Woltmann, BSG) und für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung (Detlef Pott, SF Lilienthal) in diesem Bereich auch erste Erfolge.

c) Weiterer Ausbau der Zusammenarbeit mit Niedersachsen.

Ein wichtiges Thema ist hierbei immer noch die Neugestaltung des Spielbetriebs im Rahmen der Spielgemeinschaft Bremen-Niedersachsen.

d) Aufbau kooperativer Strukturen mit dem Hamburger Schachverband.

Arbeitsschwerpunkt ist hier die Zusammenarbeit im Ausbildungs- und Schulschachbereich. Aber auch die Wiederbelebung des Städtewettkampfs zwischen Bremen und Hamburg ist ein wichtiger Bestandteil dieser Kooperation.

e) Ausbau und Optimierung der LSB-Homepage.

Als eine Maßnahme ist hier zum Beispiel die Einrichtung eines Diskussionsforums auf der Homepage zu nennen.

f) Erweiterung des bremischen Turnierangebotes.

Schritte in diese Richtung sind die Neugestaltung der Seniorenturniere sowie die Einführung der Tandemmeisterschaften. Zudem sollen interessierte Vereine auch bei der Etablierung und Durchführung neuer Turniere gezielt durch den LSB-Vorstand unterstützt werden.

g) Ausbau der Kontakte mit Vertretern der Bremer Politik und des Bremer Sports.

h) Zielgerichtete Bewerbungen um regionale sowie nationale Meisterschaften.

Zum Schluß meines Berichtes möchte ich mich ganz recht herzlich bei meinen Vorstandskollegen für ihr großes Engagement bedanken. Ebenso gilt mein Dank allen Schachfreunden, die den Schachsport in Bremen mit viel Einsatz und großer persönlicher Hingabe auf allen Ebenen unterstützen.

Mit schachlichen Grüßen

Dr. Oliver Höpfner

- Präsident Landesschachbund Bremen e. V. -

## Bericht des Turnierleiters Rolando Schlosshauer

Am 10 April gehen die Mannschaftsmeisterschaften der Bremer Liga zu Ende, wobei schon einige klare Tendenzen zum Auf- und Abstieg zu erkennen sind.

In der D-Klasse fand wegen der kleinen Mannschaftsbeteiligung, ein Rundenturnier statt. Hier stehen schon als Aufsteiger die SF Achim 4 und Bremen Nord 4 fest.

Die C-Klasse konnte bedauerlicherweise nicht gefüllt werden, so dass hier nur mit 8 Mannschaften gespielt wurde, dadurch ist hier auch schon der Aufsteiger frühzeitig festgelegt Bremen Nord 3 und der SV Werder Bremen 6

In der Stadtliga haben wir zu bedauern, dass die Schachfreunde Kattenesch ihre Mannschaft zurückziehen mussten, so dass sie frühzeitig als erste Absteiger feststehen. Für die kommende Saison rechnen wir wiederum mit Ihrer Beteiligung.

Die OBBEM in Bremen West, hatte eine Teilnehmereinbuße gehabt. Sieger wurde wie im Vorjahr, ein Spieler der SK Delmenhorst. Dieses Mal ist Tobias Jugelt Blitzmeister geworden

Für die Norddeutsche Blitzmannschaftsmeisterschaften in Salzgitter, hatte der Bremer Schachbund, die Gelegenheit mit 5 Mannschaften vertreten zu sein. Zu bedauern ist, dass nur 2 Mannschaften teilgenommen haben.

Wie jedes Jahr, traditionsgemäß, wird die OSSEM von den SF Findorff ausgetragen.(Menz-Memorial). Ein toller Beteiligungserfolg. Bester Bremer Spieler wurde Tobias Jugelt. Somit Direktqualifikant bei der DSSEM.

Die OBEM 11 findet wiederum zu den Osterferien statt, Ausrichter ist der SK Delmenhorst.

Das Sorgenkind ist das Dähne Pokal

Dähne Pokal; wurde an 4 Austragungsorte durchgeführt.

Sieger wurde Peter Issing

Eine regere Beteiligung für die kommende Dähne-Pokal –Zeit (2012) ist zu wünschen.

Schiffdorf, 30 März 2011  
Rolando Schlosshauer  
Turnierleiter Landesschachbund-Bremen

## **Seniorenreferent des LSBremen**

### **Bericht für 2010**

In diesem Jahr gab es eine eigene, also nicht in die Offene Bremer Einzelmeisterschaft integrierte, Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft, die in Delmenhorst ausgetragen wurde. An dieser Meisterschaft nahmen nur 7 Senioren und 1 Seniorin teil. Diese geringe Beteiligung ist wohl nur dadurch zu erklären, dass gleichzeitig die Offene Bremer-Einzelmeisterschaft stattfand, an der auch Senioren teilnahmen..

Bremer Seniorenmeister wurde SF Hesse aus Osterholz-Scharmbeck.

Eine Seniorenmannschaft unseres Landesverbandes nahm 13.09. bis 19.09. in Eckernförde an der 19. Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft der Landesverbände teil und belegte dort den 18. Platz (gesetzt auf Platz 20) von 26 Mannschaften.

Folgende Senioren nahmen an dem Turnier teil:

Peter-Michael Gerhardt, Prof. Dr. Schöne, Boris Tchetchelnitski und Igor Dietrich.

### **Ausblick auf 2011**

Erneute Teilnahme einer Bremer Senioren-Mannschaft an der Deutschen Senioren-Mannschaftsmeisterschaft in Gladenbach.

Eine Offene Bremer Senioren-Einzelmeisterschaft im November (also nicht mehr gemeinsam mit der Offenen Bremer Einzelmeisterschaft)

Einführung einer Bremer Senioren-Mannschaftsmeisterschaft – 4er Mannschaften.

Fortsetzen der Bemühungen, Senioren als Mitglieder für die Vereine zu gewinnen.

Wolfgang Jackwerth

**Referent für Seniorenschach**

## **Bericht Frauenschach im Landesschachbund Bremen 2010**

Wir haben im letzten Jahr an den zwei Deutschen Frauen Einzelmeisterschaften teilgenommen.

Für die Deutsche Frauen Blitzmeisterschaft in Gladenbach vom 14. – 15.8.2010 hatte sich Maike Janiesch von der Schachabteilung des SV Werder Bremen qualifiziert. Es waren 13 Teilnehmerinnen und es wurde in zwei Durchgängen „Jeder gegen Jeden“ gespielt. Nach dem ersten Durchgang sah es mit 5,5 aus 12 auch ganz gut aus. Leider war der zweite Durchgang nicht mehr ganz so erfolgreich, so dass am Ende 8,5 Punkte und der 11. Platz erreicht wurde. Die Deutsche Frauen Schnellschachmeisterschaft in Laubach vom 04. – 05.9.2010 hat Vera Kohls vom Delmenhorster Schachklub als Bremer Teilnehmerin mitgespielt. Es gab 24 Teilnehmerinnen und das Feld war recht stark. Im Gegensatz zum letzten Jahr lief es diesmal für Vera nicht so gut. Ihre Gegnerinnen waren stark und die Punkte ließen auf sich warten, so dass am Ende nur 2,5 Punkte aus 11 Runden zustande kamen und damit der 24. Platz belegt wurde. Aber jeder spielt mal ein schlechtes Turnier und beim nächsten Mal läuft es dann wieder besser.

Aus den Frauenligen gibt es zu berichten, dass sich die Frauenmannschaft des Delmenhorster SK zum dritten Mal in Folge den Klassenerhalt in der 2. Frauenbundesliga erspielt hat. Diese Saison war es mal wieder sehr spannend, denn vor den letzten beiden Runden gab es noch 5 von 8 Mannschaften, die noch um den Klassenerhalt kämpfen mussten. Ohne die Verstärkung durch Katrina Skinke (Lettland) und den Gastspielerinnen aus Bremen und Niedersachsen wäre das wohl so nicht möglich gewesen. Mit einem guten Gefühl lassen wir die vierte Saison 2. Liga auf uns zukommen.

## Bericht der Bremer Schachjugend

Die Bremer Schachjugend ist eine eigenständige Organisation mit eigenem Vorstand, deshalb wie immer an dieser Stelle folgender Hinweis: wer sich intensiver über die Arbeit der Bremer Schachjugend informieren möchte ist herzlich eingeladen zur JHV am Mittwoch, den 13. April 2011 um 19.30 Uhr im Torhaus Nord (Liegnitzstr. 63)

Hier also nur ein paar kurze Einblicke in unsere Arbeit:

Im vergangenen Jahr konnten wir – nach einigen Jahren der Experimente - mit dem Delmenhorster Bundesligaspieler Malte Meyer einen neuen Kadertrainer präsentieren. Bereits jetzt können wir wieder regelmäßig Trainingstermine und Turnierfahrten anbieten und möchten das Angebot gerne noch ausweiten, z.B. um ein Online-Trainingsangebot. Wer sich über die Arbeit des Kadertrainers informieren möchte oder einfach nur Tipps für die Gestaltung des eigenen Jugendtraining sucht, für den empfiehlt sich der Besuch am Samstag, den 30. April 2011 in Delmenhorst. Dort wird um 14 Uhr (Ort: SZ West in Delmenhorst, am Rande des vom DSK ausgetragenen Quick-Step-Turnieres) ein Informationstreffen mit Malte Meyer und interessierten Vereinstrainern stattfinden.

Folgende sportliche Leistungen aus dem Jahre 2009 sind besonders erwähnenswert:

Dmitrij Kollars 9. Platz bei der DJEM U12  
Grundschule Am Grünen Kamp Delmenhorst und Grundschule Baumschulenweg erreichen die Plätze 9 und 10 bei der Deutschen Grundschulmeisterschaft (unter 36 Schulmannschaften aus allen Bundesländern)

Bei den Mannschaften vertraten der SV Werder und der SK Bremen-West die Bremer Farben in der Jugendbundesliga. Die Saison ist noch nicht beendet, aber der SV Werder schlägt sich ausgezeichnet und hat gute Aussichten auf den Klassenerhalt

Bei den Norddeutschen Vereinsmeisterschaften in Magdeburg starteten in der U12 der SK Bremen-West und die SF Bremer Osten und in der U14 der SV Werder und der SK Bremen-West.

Ausblick:

Im Bereich der Jugendmannschaftskämpfe möchten wir stärker mit der Niedersächsischen Schachjugend zusammenarbeiten. Wie dies konkret aussehen kann möchten wir gerne mit den Vereinen auf der JHV der Bremer Schachjugend diskutieren. Im Raum steht z.B. eine gemeinsame Austragung der höchsten Jugendliga mit dem Bezirk 5 (Oldenburg-Ostfriesland),

Nächster sportlicher Höhepunkt sind die Bremer Jugendeinzelmeisterschaften, die vom 26. - 29. April in Delmenhorst ausgetragen werden. Wir hoffen auf eine zahlreiche Teilnahme !

02. April 2011 Ulrike Schlüter



MICHAELWOLTMANN

Michael Woltmann

---

Föhrenstr- 65

28207 Bremen

☎ 0172-4467417

michaelwoltmann@arcor.de

Michael Woltmann · Föhrenstr. 65 · 28207 Bremen

Herrn  
Präsidenten des Landesschachbundes  
Oliver Höpfner

Bremen, 09.03.2011

## **Tätigkeitsbericht des Referenten für Freizeit- und Breitenschach**

Lieber Oliver, sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Landesschachbundes Bremen

e.V.,

im Folgenden gebe ich Ihnen einen Bericht über meine Tätigkeiten als Referent für Freizeit- und Breitenschach.

Ich besorgte mir zunächst alles, was ich zu diesem Themenblock an Geschriebenem finden konnte. Es gibt diverse Konzeptionen vom DSB und anderen Landesverbänden. Gespräche mit dem Präsidenten deuteten mir auch bald den Weg. Es sollte Veranstaltungen geben, die bei der Gewinnung neuer Mitglieder hilfreich sind.

Grundvoraussetzung für jede Veranstaltung ist also, dass man, wenn denn Interessenten auftauchen, denen Informationen an die Hand geben kann – also ein klassischer Flyer. Einen solchen Flyer gab es leider nicht. Ich begann also mit der Konzeption eines solchen Flyers, da das Amt des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit vakant war, musste ich mich allein an diese Arbeit machen.

Für einen Flyer braucht man aber auch ein geeignetes Logo. Hier gab es zu meinem Erstaunen aber gleich mehrere zur Auswahl. Wir entschieden uns daher, neue Logos entwerfen zu lassen und darüber per Mitgliederbefragung abzustimmen. Das hat auch im Ergebnis gut funktioniert.



Unterdessen tauchte Schachfreund Pott in unserem Leben auf und erklärte seine Bereitschaft, den Posten des Referenten für Öffentlichkeitsarbeit zu übernehmen. Mit ihm gemeinsam wird das Projekt Flyer im Jahr 2011 bestimmt vollendet werden.

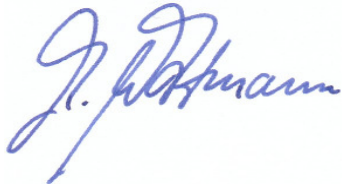
In den folgenden Wochen und Monaten bestand meine Arbeit darin, mit Wolfgang Jackwerth an einem neuen Konzept für die Bremer Senioreneinzelmeisterschaft zu arbeiten und einen

Veranstaltungsort zu suchen. Die Resultate entnehme man bitte seinem Tätigkeitsbericht.

Des weiteren habe ich mit der Schach-Zeitung eine schriftliche Vereinbarung für die zukünftige Zusammenarbeit ausgehandelt.

Auf Anfrage des Präsidenten erstellte ich eine längere Stellungnahme zur Situation um die Nationalmannschaft und dem Verhältnis DSB/Nationalmannschaft/Breitenschach.

Mit freundlichen Grüßen



Michael Woltmann



# Landesschachbund Bremen

**Jahresabschluss 2010**  
01.01.2010 - 31.12.2010

<b>EINNAHMEN</b>		<b>AUSGABEN</b>	
LSB-Beitragsrechnung 2009	1.123,50	Abgaben	5.668,00
LSB-Beitragsrechnung 2010	16.015,00	Bankgebühren	117,15
Nenn gelder	2.100,00	Bremer Schachjugend	5.800,00
Strafgelder	575,00	Irrläufer	25,00
Toto-/Lotto-Mittel	1.705,10	Marketing	149,85
		Sonstige	173,69
		Spielbetrieb	5.351,32
		Spielbetrieb Frauen	396,20
		Spielbetrieb Senioren	400,25
		Tagung	130,90
		Verwaltung	2.934,14
<b>SUMME EINNAHMEN</b>	<b>21.518,60</b>		
<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>-21.146,50</b>	<b>SUMME AUSGABEN</b>	<b>21.146,50</b>
<b>EINNAHMEN MINUS AUSGABEN</b>	<b>372,10</b>		

## nachrichtlich:

### **Außenstände** (bez. Jan. 2011)

LSB-Beitrag	619,50
Bußgelder 2010	55,00
Toto-/ Lottogelder	276,10
	<u>950,60</u>

### **Außenstände** (unbezahlt)

Bußgelder 2010	<u>290,00</u>
----------------	---------------

### **Konto-Bestandsveränderung**

Kontostand 01.01.2010	5.372,88
Kontostand 31.12.2010	5.744,98
Bestandserhöhung	<u>372,10</u>
Höchster Kontostand	12.487,97
Niedrigster Kontostand	810,50

# Landesschachbund Bremen

## Haushaltsplan 2011

<b>EINNAHMEN</b>		<b>AUSGABEN</b>	
LSB-Beitragsrechnung 2010	600,00	Abgaben	5.700,00
LSB-Beitragsrechnung 2011	16.000,00	Bremer Schachjugend	5.800,00
Nenn gelder	2.200,00	Marketing	500,00
Strafgelder	500,00	Spielbetrieb	5.000,00
Toto-/Lotto-Mittel	1.700,00	Spielbetrieb Frauen	400,00
sonstige	300,00	Spielbetrieb Senioren	1.100,00
		Verwaltung	2.800,00
	<hr/>		<hr/>
SUMME EINNAHMEN	21.300,00	SUMME AUSGABEN	<u>21.300,00</u>
SUMME AUSGABEN	<u>-21.300,00</u>		
EINNAHMEN MINUS AUSGABEN	<u>0,00</u>		